

Diakonissen werden auch nach auswärts entsendet; theils in Familien, theils an Anstalten und Vereine. Sogenannter auswärtiger Stationen hat das Diakonissenhaus zur Zeit 80. Mit Anstalten und Vereinen werden in Betreff der Ueberlassung von Diakonissen Contracte abgeschlossen. In Familien üben Diakonissen Krankenpflege unentgeltlich. Wollen Bemittelte ihre Dankbarkeit für die genossene Pflege ausdrücken, so kann das in einem freiwilligen, direct an das Diakonissenhaus einzusendenden Geschenke geschehen. Geschenke für ihre Personen nehmen die Diakonissen unter keinen Umständen an.

Schriftliche Gesuche um Aufnahme von Kranken in das Hospital oder um Diakonissen zu den obengenannten Dienstleistungen sind an die Oberin, Gesuche aber um Freistellen „An die Direction der evangel.-luth. Diakonissenanstalt zu

Dresden“ zu adressiren. Mündliche Gesuche um Aufnahme von Kranken oder Ueberlassung von Diakonissen werden in der Expedition der Anstalt (im Hauptgebäude) angebracht. — In dem mit der Anstalt verbundenen Gotteshause findet alle Sonntage und Festtage Vormittags 10 Uhr öffentlicher Gottesdienst statt.

Hierüber:

20) Öffentliche (städtische) chirurgische Hilfsstationen.

a) Kaiser-Wilhelm-Platz 1. pt., in der Poliklinik des Albertvereins, gewährt Verunglückten oder auf der Straße plötzlich Erkrankten die erste nöthige Hilfe.

b) Badergasse 13, pt. (Barbier Nießland), insbesondere zur Anlegung von provisorischen Verbänden bei vorgekommenen Verletzungen.

Anmerkung. Die Privat-Heilanstalten, sowie die Badeanstalten sind im VI. Abschnitte, erstere bei dem Namensverzeichnisse der Aerzte, zu finden.

F. Gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Anstalten,

beziehendlich Vereine und Stiftungen.

1) Albert-Verein. Ein internationaler Frauenverein mit dem hauptsächlichsten Zweck, geschulte Krankenpflegerinnen für die Friedens-, sowie für die Kriegsheilpflege auszubilden und außerdem für den Kriegsfall in Zeiten durch zweckmäßige Organisation und Aufstellung von Reservelazarethen Maßregeln für die Verpflegung verwundeter und kranker Soldaten zu treffen. Im Frieden widmet sich der Albert-Verein vorzugsweise noch der Armenkrankenpflege, indem er arme Kranke mit Pflege-, Heil-, Nahrungs-, Stärkungs- und Erquickungsmitteln, wenn nöthig, auch mit Heizungsmitteln und Wäsche unterstützt und für deren ärztliche Behandlung Sorge trägt. Auch hat er für leichtere, namentlich chirurgische Kranke, die in der Neustadt, Kaiser Wilhelm-Platz 1. part. gelegene Albert-Verein-Poliklinik begründet, welche unter der Leitung mehrerer Aerzte: der Doctoren Bille, Chalzbäus, Friedrich, Kaleis, Kunze, Schiffner und Zocher, mit Ausnahme der Sonntage, täglich, gewöhnlich in der Mittagszeit, für jeden Hilfesuchenden geöffnet ist. Neuerdings ist durch den Albertverein auch die Beaufsichtigung der Ziehlinder übernommen worden, um namentlich die geistige und sittliche Heranbildung derselben zu überwachen. Hierbei ist der Stadtbezirk in 10 Bezirke zerlegt worden, in denen mehrere Bezirksdamen die Ueberwachung handhaben. Das Asyl des Vereins, worin dessen dienstleistende Pflegerinnen wohnen, befindet sich Zeughausplatz Nr. 3. Der Verein ist auf internationale Prinzipien begründet; er hat dormalen 38 Zweigvereine innerhalb des Landes. An seiner Spitze steht als Präsidentin Ihre Maj. die Königin Carola und ein aus Frauen und Männern gebildetes Directorium. Der Sitz der obersten Verwaltung ist Dresden. Die Conferenzen des Directoriums und des Ausschusses

finden, so oft als es nöthig ist, von 11—1 Uhr im Conferenzzimmer des Directoriums, Max-Palais in der Ostra-Allee, statt, dort befinden sich auch die Büreaus und Depots des Vereins. Anmeldungen und Auskünfte werden daselbst entgegengenommen und ertheilt. Das Directorium des Vereins besteht aus: Ihrer Excell. der Frau Minister von Abeken, Ihrer Excell. der Frau Minister von Fabrice, Ihrer Excell. der Frau Generall. Frfr. von Hausen, Frau Major Frfr. von Hausen, Ihrer Excell. Frau Staatsminister von Könnert, Ihrer Excell. Frau Wirkl. Geh.-Rath von Könnert, Frau Hofjagdriemer Kreschmar, Frau Gesandtin von Mostik-Wallwitz, Frau Kammerjäger Tschatsched, Ihrer Excell. der Frau Generall. von Witzleben, dem Geh. Medizinalrath Dr. Günther, dem Commerzienrath Hopffe, als Depotverwalter und Schatzmeister des Vereins, Sr. Excellenz dem General Graf zur Lippe, dem Oberstlieutenant Dr. Naundorff (königl. Großer Garten, Pavillon J.) als Schriftführer, dem Generalarzt Dr. Roth und dem Consist.-Präsident Uebe.

Die Armenkrankenpflege in Dresden ist dormalen in 2 Bezirke und diese sind wiederum in Districte der von der städtischen Armenversorgungs-Behörde getroffenen Einrichtung entsprechend eingetheilt, und zwar: 1. Bezirk, Altstadt und Friedrichstadt: Bezirksvorsteherin: die Albertinerin Schwester Auguste (Asyl am Zeughausplatz); Districtsdamen: Frau Medicinalrath Birch-Hirschfeld, Frau verw. Blättermann, Frau Rentier Eichhorn, Freifrau v. Fuchs-Nordhoff, Frau Bürgermeister Hertel, Frau Hoffmann geb. Mühl, Frau Restaurateur Wolff. 2. Bezirk, Neustadt und Antonstadt: Bezirksdame: Frau Oberst ÖByrn; Districtsdamen: Frau Particulier Weise, Frau